

vielverzweigte Handelsverbindungen. In unseren Tagen hat Belgiens Industrie, dank der großen Schätze an Kohle und Eisen, welche das Ardennegebirge in sich schließt, eine erstaunliche Blüte erreicht. Mons, Charleroi, Namur, Lüttich (175000 E.) im Sambre- und Maas-Kohlengebiet sind Fabrikorte allerersten Ranges, wie sie sich im Deutschen Reich nur im Rheinland und in Westfalen, in Sachsen und Schlesien wieder finden. Brüssel ragt hervor durch seine Luxuswaren, besonders Spitzen, durch solche auch Mecheln, Berviers durch seine Tuche, Tournai durch Teppiche, Gent (160000 E.) durch Baumwollwaren, ganz Flandern durch Leinwandfabrikation.

Durch seine Gewerbetätigkeit zählt Belgien zu den ersten Industriestaaten Europas.

Die schwungvolle Industrie hat naturgemäß einen äußerst lebhaften Handel und Verkehr zur Folge, der durch die Nähe der größten Kulturstaaten Europas aufs vorteilhafteste unterstützt wird. Mit seinem Außenhandel nimmt Belgien bereits den vierten Platz ein; es übertrifft in dieser Beziehung Großmächte wie Osterreich-Ungarn, Rußland und Italien. Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsziffer behauptet Belgiens Handel unter allen Ländern der Erde sogar den ersten Rang. Für die gewaltige Größe seines Handels spricht ferner, daß Antwerpen an der breiten Trichtermündung der Schelde neben Hamburg die wichtigste Seestadt des Kontinents und das belgische Eisenbahnetz das engmaschigste aller Länder der Erde ist. Ein sehr ansehnlicher Teil des belgischen Handels ist allerdings Durchgangshandel.

Bei solchem Stande der Erwerbsquellen erklärt es sich zur Genüge, daß Belgien sich großer Wohlhabenheit erfreut und an Dichte der Bevölkerung (255 auf 1 qkm), das Königreich Sachsen und die Hansestaaten ausgenommen, alle Staaten Europas übertrifft. Leider herrscht zwischen den einzelnen Ständen eine große Zerklüftung, und die geistige Bildung der unteren Schichten des Volkes steht noch auf tiefer Stufe.

Siedelungen. Ein volles Drittel der überwiegend industriellen Bevölkerung lebt in Städten, deren größte, die Hauptstadt Brüssel, mit Vororten über 700000 Einw. zählt. Dem Industriebezirke des Sambre- und Maastales gehören an: Charleroi, Namur, Seraing, Lüttich; ö. von diesem Berviers. Antwerpen, 320000 Einw. Als Seebad und Vermittler des Personenverkehrs von und nach England ist Ostende bekannt.

Kolonien. Belgische Kolonie ist der große afrikanische Kongostaat mit 2,4 Mill. qkm und 15—20 Mill. Einw. Auch wissen die belgischen Industriellen und Finanzgruppen in auswärtigen Gebieten mit gutem Erfolge vorzugehen.

Beziehungen Belgiens zum Deutschen Reiche. Gleich Lothringen ist Belgien ein Übergangsland zwischen Deutschland und Frankreich; daher hat es auch im Verlaufe seiner Geschichte bald zum Deutschen Reiche, bald zu den romanischen Ländern gehört. Zwischen Deutschland und Belgien pulsiert noch heute ein sehr lebhafter Verkehr. Insbesondere bildet Belgien für die gewerbtätigsten Provinzen Deutschlands vielfach den Weg zum Meere (Antwerpen).